

## Sensible Seelenbildnisse

Malerei und Keramik in der Galerie des kreativ e. V.



Die "Spielende" von Heike Pfitzner-Adner (re.), darüber von Kerstin Mettke in sparsamen Kohlestrichen ein liegender Akt. Foto: my

**Schönwalde (my).** In den lichten Räumen des Kreativvereins ist seit dem vergangenen Samstag eine Ausstellung der Malerin Kerstin Mettke und der Keramikerin Heike Pfitzner-Adner zu sehen. Die beiden Glienicker Künstlerinnen haben zusammen in den achtziger Jahren an der Kunsthochschule in Weißensee studiert. Sie sind nach Berufseinstieg und Familiengründung bei der Kunst geblieben. Nicht zuletzt verbindet die Frauen die Faszination an Menschen und ihren Seelenzuständen, denen zahlreiche Exponate im stilvollen Ambiente der Galerie Ausdruck verleihen.

Auf zwei Tischen und in mehreren Vitrinen zeigt Heike Pfitzner-Adner Beispiele höchste Kunst der Gefäßgestaltung. Ihre Vasen, Schalen, Kannen Becher sind bemalt, geritzt und mit einer feinen Craceléglassur überzogen. Bei diesem Verfahren muss das Werk dreimal in den Ofen, damit die Farbe der zweiten Glasur in die gewollten Risse eindringt. Hervor sticht die ausgefallene Form eines Teeservices in ungewöhnlicher, braun-weiß gehaltener Farbgebung. Das strahlt gleichermaßen Gemütlichkeit und Extravaganz aus. Gleichwohl galt die heimliche Liebe der Keramikerin bereits früh der Plastik. In der aktuellen Ausstellung zeigt sich dies in schmalen, grazilen Skulpturen wie "Die Schreitende", "Tänzerin", "Die Selbstbewusste", "Mädchen mit Perle". Es sind Frauenfiguren, zumeist in langen, zum Saum hin verbreiterten Gewändern, manchmal glasiert, bisweilen roh gebrannt. Haltung beweist eine Sitzende, "Die Spielende", die eine Kugel in der Hand in Balance hält. Der linke Arm ist angewinkelt, der Gesichtsausdruck zeigt Gelassenheit.

Darüber befindet sich ein Werk von Kerstin Mettke: in sich ruhend ein liegender Akt, eine rasch hingeworfene Kohlezeichnung, auch hier der linke Arm angewinkelt, wie im Dialog mit der "Spielenden." Dazu gesellt sich die Leichtigkeit des Seins in Aquarellen wie "Einsicht", "Absicht", "Aussicht". Alle in dezent gehaltenen Tönen mit sparsamen Farbnuancen. In eine geheimnisvolle und verborgene Seelenwelt führt "Mein blaues Klavier", inspiriert durch ein Gedicht von Else Lasker-Schüler.

Die sensiblen Bildnisse der beiden Künstlerinnen sagen mehr über Seelenzustände als die so genannten bildgebenden Verfahren der modernen Maschinenmedizin. Die Ausstellung von Kerstin Mettke und Heike Pfitzner-Adner in der Galerie des Kreativvereins Schönwalde, Dorfstraße 7, ist dienstags und mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr, donnerstags von 15.00 bis 21.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache unter **03322 / 208237** geöffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 30. März. Der Eintritt ist frei.

Brawo, 24. Februar 2008